

Gericht

OGH

Rechtssatznummer

RS0032818

Entscheidungsdatum

28.09.2023

Geschäftszahl

3Ob618/81; 1Ob508/82; 1Ob718/82 (1Ob719/82); 7Ob660/87; 7Ob25/89; 1Ob623/91; 1Ob38/92 (1Ob39/92); 1Ob28/93; 1Ob515/95; 1Ob318/97i; 3Ob2199/96w; 2Ob82/99v; 3Ob315/98i; 8Ob343/99w; 8ObA169/00m; 7Ob105/01v; 1Ob136/02k; 1Ob264/03k; 4Ob173/06d; 2Ob286/06g; 10Ob63/08z; 2Ob245/09g; 2Ob203/10g; 9ObA27/11b; 3Ob170/12i; 9ObA108/14v; 7Ob209/14g; 7Ob196/14w; 4Ob167/15k; 5Ob4/20d; 5Ob142/23b

Norm

ABGB §1375 B

Rechtssatz

Das Anerkenntnis ist ein Feststellungsvertrag, in dem eine Partei durch einseitiges Nachgeben das von ihr bezweifelte Recht in vollem Umfang zugesteht.

Entscheidungstexte

TE OGH 1982-01-20 3 Ob 618/81

TE OGH 1982-02-17 1 Ob 508/82

Auch

TE OGH 1982-12-15 1 Ob 718/82

TE OGH 1987-10-15 7 Ob 660/87

TE OGH 1989-10-19 7 Ob 25/89

Beisatz: Das konstitutive Anerkenntnis ist mit dem Vergleich nahe verwandt. Es ist nur zur Bereinigung eines ernsthaft entstandenen konkreten Streitens oder Zweifels über den Bestand einer Forderung möglich. (T1)

TE OGH 1991-12-18 1 Ob 623/91

Veröff: NZ 1992,153

TE OGH 1993-01-29 1 Ob 38/92

Beis wie T1; Veröff: SZ 66/11 = EvBl 1993/193 S 810

TE OGH 1994-01-25 1 Ob 28/93

Beis wie T1

TE OGH 1995-03-27 1 Ob 515/95

Veröff: SZ 68/63

TE OGH 1998-02-24 1 Ob 318/97i

Vgl auch; Beisatz: Es gehört zum Wesen des konstitutiven Anerkenntnisses, daß die strittigen Punkte bereinigt werden. (T2)

TE OGH 1998-05-27 3 Ob 2199/96w

Beis wie T1; Veröff: SZ 71/94

TE OGH 1999-03-25 2 Ob 82/99v

TE OGH 1999-11-24 3 Ob 315/98i

Beisatz: Es setzt die Absicht des Erklärenden voraus, unabhängig vom bestehenden Schuldgrund eine neue, selbständige Verpflichtung zu schaffen. (T3)

TE OGH 2000-03-30 8 Ob 343/99w

Auch; Beis ähnlich wie T1

TE OGH 2000-09-28 8 ObA 169/00m

Beis wie T1 nur: Es ist nur zur Bereinigung eines ernsthaft entstandenen konkreten Streitens oder Zweifels über den Bestand einer Forderung möglich. (T4)

TE OGH 2001-05-17 7 Ob 105/01v

Auch; Beis wie T3; Beis wie T4

TE OGH 2002-06-25 1 Ob 136/02k

TE OGH 2004-10-12 1 Ob 264/03k

Vgl auch; Beisatz: Es kommt dadurch zustande, dass der Gläubiger aufgrund eines bestimmten Sachverhalts ernstlich das Bestehen einer Forderung behauptet und der Schuldner Zweifel am Bestehen der Forderung durch sein Anerkenntnis beseitigt. (T5)

TE OGH 2006-10-17 4 Ob 173/06d

Auch; Beisatz: Ein konstitutives Anerkenntnis ist vor allem dann anzunehmen, wenn zuvor ein Zweifel über das nun anerkannte Recht bestand. (T6)

TE OGH 2007-10-18 2 Ob 286/06g

Beis wie T3; Beis wie T5

TE OGH 2008-10-14 10 Ob 63/08z

Beis wie T3

TE OGH 2010-01-28 2 Ob 245/09g

Vgl auch; Beis wie T4

TE OGH 2010-12-02 2 Ob 203/10g

Auch

TE OGH 2011-12-21 9 ObA 27/11b
Auch

TE OGH 2012-10-17 3 Ob 170/12i
Auch; Beis wie T6

TE OGH 2014-11-27 9 ObA 108/14v
Auch; Beis wie T5

TE OGH 2014-11-26 7 Ob 209/14g
Ähnlich; Beisatz: Das konstitutive Anerkenntnis muss als Feststellungsvertrag auf einer Willensübereinstimmung zwischen dem Anerkennenden und dem Begünstigten beruhen. (T7)

TE OGH 2015-04-09 7 Ob 196/14w
TE OGH 2016-01-27 4 Ob 167/15k
TE OGH 2020-02-20 5 Ob 4/20d
Beis wie T4

TE OGH 2023-09-28 5 Ob 142/23b
Beisatz wie T5

European Case Law Identifier

ECLI:AT:OGH0002:1982:RS0032818